

Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalte ich gratis eine Ausgabe (Montag bis Freitag) der jungen Welt.

Gültig bis 17. Mai 2024

Einzulösen an Ihrem Lieblingskiosk!

DIE TAGESZEITUNG **junge Welt**

Kriegshetze to go?



Nicht mit uns!



Kauf am Kiosk!

montags bis freitags 2,10 € samstags 2,60 €

Kriegstreiber und Rechte stoppen!

Zusammenhang von Rechtsentwicklung und Kriegsgeilheit offenlegen: Artikelserie soll zum Kauf der jW am Kiosk anregen



Alternative zur Kriegspropaganda anderer Medien: junge Welt am Kiosk

Jetzt hat Deutschland wieder ganz offiziell einen »Nationalen Veteranentag«, mit dem Soldatinnen und Soldaten geehrt werden sollen, die sich ganz praktisch mit staatlich legitimiertem Morden und Sterben beschäftigt haben. Ein weiterer Hinweis darauf, dass dieses Land zurück zu seinen militaristischen Wurzeln und viel stärker aktiv im Kriegsgeschäft mitmischen will. Erschreckend: Anders als die Gruppen Die Linke und BSW ziehen dabei alle im Bundestag vertretenen Fraktionen an einem Strang fürs Vaterland. Das kennt man aus anderen deutschen Kriegs- und Vorkriegszeiten.

Voraussetzung für den weiteren erfolgreichen militärischen Umbau ist der radikale Abbau demokratischer und sozialer Rechte. Denn das Geld für Panzer und Raketen muss ja irgendwoher kommen – und potentieller Widerstand soll bereits im Keim erstickt werden. Das alles ist Wasser auf die Mühlen von Rechten ... egal, in welchen Bewegungen oder Parteien sie organisiert sind.

Diesen Zusammenhang möchte die Tageszeitung *junge Welt* mit einer sechsteiligen Serie aufzeigen. Und zwar in Kooperation mit anderen europäischen Medien: Deutsche Verhältnisse werden von *jW*-Autor Gerd Wiegel aufgearbeitet, die Kollegen von *Arbejderen* schauen auf Dänemark, die Redaktion von *Proletären* auf Schweden und der *Morning Star* auf das Vereinigte Königreich. Außerdem werden in Interviews die Situationen in Portugal und Italien besprochen. Die Texte erscheinen jeweils übersetzt in allen genannten Medien.

Mit dieser Serie will die *junge Welt* zudem neue Kunden über den Kioskverkauf gewinnen. Auch dabei können uns Leserinnen und Leser unterstützen: Verschenken Sie doch diese Ausgabe und weisen Sie auf den Gutschein (auf der gedruckten Aktionsseite oben links) hin, mit dem man sich eine weitere *jW*-Ausgabe gratis im Handel holen kann. Weisen Sie gerne auf den Start der Serie am 30. April hin und regen Sie an, an diesem Tag eine *jW* zu kaufen (oder dafür

den Gutschein einzusetzen). Und da die Ausgabe vom 30. April diejenige ist, die an vielen Orten von *jW*-Leserinnen und -Lesern rund um den 1. Mai verteilt wird, ist dort ein weiterer Gutschein (dann auf der Titelseite) abgedruckt. Damit kann man sich einen weiteren Teil der Serie kostenlos sichern. Machen Sie bitte Gewerkschaftskollegen oder Freunde auf diese Angebote aufmerksam, die auf der Suche nach einer Zeitung gegen Kriegshetze und Faschisierung sind. Wir setzen auch hier voll und ganz auf Ihre tatkräftige Empfehlung.

Die wirkt. Das können wir auch an der Anzahl eingehender Probeabbestellungen ablesen: 862 Anfragen haben uns seit Aktionsbeginn erreicht – und weil der Strom nicht abreißen soll, haben wir die Zielzahl von 1.000 auf 1.400 Probeabos bis Ende Juni erhöht. Jede neue Probeleserin, jeder neue Probeleser, erfährt ganz praktisch, dass man der Kriegspropaganda der meisten Medien nicht ausgeliefert ist, weil es mit der *jW* eine Alternative dazu gibt. Auch bei unserer aktuellen Kioskaktion setzen wir auf diese Erkenntnis und wollen so Reichweite und Relevanz unserer gedruckten Tageszeitung weiter ausbauen. **Aktion und Kommunikation**

Unterdrückte politische Diskussion wird fortgesetzt!

In der *jW*-Maigalerie ist es erlebbar, dass man mit seiner Wut und Empörung nicht alleine steht

Die Polizei hat den Palästina-Kongress vor zwei Wochen in Berlin mit Zustimmung der politisch Verantwortlichen – aber mit politisch wie rechtlich unhaltbaren Begründungen – kurz nach Beginn verboten und aufgelöst. Damit wurden auf radikale Art grundgesetzlich garantierte Rechte wie Meinungs-, Versammlungs- und Koalitionsfreiheit verletzt. Trotzdem wird in vielen Medien die Auflösung des »Antisemitikongresses« beklatscht. Dass das Vorgehen der Polizei politisch gewollt ist, beweisen unter anderem die Reformen der Polizei- und Versammlungsgesetze der Länder in den vergangenen Jahren.

Aber trotz solcher Übergriffe leben wir noch nicht in faschistischen Verhältnissen: Dem staatlichen Versuch, nicht genehme politische Diskussionen zu unterdrücken, kann man weiterhin etwas entgegensetzen. So wird die Tageszeitung *junge Welt* in der Ausgabe vom Mittwoch, 8. Mai, in einer Sonderbeilage die wichtigsten Beiträge der Konferenz verfügbar machen. Bereits am kommenden Sonnabend, 4. Mai, lädt die *junge Welt* zu einer Diskussionsveranstaltung in die *jW*-Maigalerie ein. Unter dem Titel »Die Heimatfront begründen: Grundrechte schleifen! – Wer verteidigt die Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit?« diskutieren ab 15 Uhr Vertreter von Gewerkschaften, politischen Strukturen, Rechtsanwälte

und Betroffene die Vorkommnisse und schätzen sie politisch ein. Sie können die Veranstaltung über einen Livestream mitverfolgen. Den uneingeschränkten Zugang finden Sie unter jungewelt.de.

In der *jW*-Maigalerie ist es erlebbar, dass man mit seiner Wut und Empörung nicht alleine steht. Dort gibt es weitere spannende Gelegenheiten, sich mit anderen zu treffen, auszutauschen und dabei die *junge Welt* kennenzulernen: Am Donnerstag, 2. Mai, wird ab 19 Uhr António Louçã über die Einmischung der BRD in die Nelkenrevolution in Portugal im Jahr 1974 berichten. Und weil die *junge Welt* nicht nur ungewöhnliche Sichtweisen liefert, sondern auch die Ohren für neue Töne öffnen will, startet sie am Dienstag, 7. Mai, mit der Veranstaltungsreihe »*jW* geht Jazz« mit Hannes Zerbe und Freunden. Bei der Premiere wirken unter dem Titel »MonaLisa« Zerbe am Klavier und Jürgen Kupke an der Klarinette mit. Die Reihe wird anschließend jeden ersten Dienstag im Monat fortgesetzt. Die *jW*-Maigalerie wird dann jeweils um 18.30 Uhr öffnen, das Programm um 19.30 Uhr starten.

jW-Maigalerie-Kollektiv

■ Bitten melden Sie sich zu den Veranstaltungen telefonisch unter 0 30/53 63 55-54 oder per E-Mail an maigalerie@jungewelt.de an. Mehr Informationen finden Sie auf jungewelt.de/veranstaltungen.

junge Welt Serie
Aufstieg der Rechten
Artikelserie mit europäischer Medienkooperation
Ab Dienstag, 30.4., täglich in *junge Welt*

Kauf am Kiosk!

Kriegshetze to go? Nicht mit uns!

1.400 Probeabos für den Frieden!



2 Wochen testen.

Das kostenlose Probeabo endet automatisch und muss nicht abbestellt werden.



jungewelt.de/probeabo

Abotelefon: 0 30/53 63 55-84 • abo@jungewelt.de

DIE TAGESZEITUNG **junge Welt**



Herausgeberin: Linke Presse Verlags-, Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft *junge Welt* eG (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.

Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin

Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)

Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Michael Merz (stellv.), Nick Brauns (stellv.)

Verlagsleitung: Sebastian Carlens, Katja Koschmieder (stellv.), Produktionsleitung: Michael Sommer (-51)

ZENTRALE: 0 30/53 63 55-0
AKTION: 0 30/53 63 55-10
ANZEIGEN: 0 30/53 63 55-38
ABOSERVICE: 0 30/53 63 55-81/-82
LADEN/GALERIE: 0 30/53 63 55-56

FAX: 0 30/53 63 55-44

E-MAIL: redaktion@jungewelt.de

INTERNET: www.jungewelt.de

facebook.com/jungewelt

twitter.com/jungewelt

instagram.com/jungewelt_insta

Redaktion/Verlag (Ressort-/Bereichsleitung, Durchwahl):
Wirtschaft & Soziales: Raphaël Schmeller (-21);
Außenpolitik: Ina Sembdner (-73);
Innenpolitik: Nico Popp (-31);
Interview: Marc Bebenroth (-34);
Feuilleton und Sport: Peter Merg (-55);
Thema: Daniel Bratanovic (-65);
Leserpost: Maik Rudolph (-46/leserbriefe@jungewelt.de);
Bildredaktion: Ivett Poljak-Bar Am (-40);
Layout: Andreas Siegmund-Schultze (-45);
Online/Entwicklung: Daniel Hager (-25);

Nutzungsrechte für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Tel.: 0 30/28 49 30 oder www.presse-monitor.de.

Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH, Art.-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | Hürryiet A. Ş. Zweigniederlassung Dtschln., An der Brücke 20-22, 64546 Mörfelden-Walldorf

Aktion und Kommunikation: André Kutschki (-86);
Aktionsbüro: Claudia Uhlmann (-10);
jW-Laden: Stefan Nitzsche (-37);
Anzeigen: Elisabeth Nolte (-38);
Maigalerie: (-54).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:

Nora Krause (0 30/53 63 55-81/-82),

AVZ GmbH, Storkower Str. 127a, 10407 Berlin, Fax: -44,

E-Mail: abo@jungewelt.de

Abpreise Print: Normalabo Inland mtl. 50,70 Euro; Sozialabo mtl. 33,70 Euro; Solidaritätsabo mtl. 64,70 Euro; Abpreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. Abpreise online: Normalabo mtl. 25,70 Euro; Sozialabo mtl. 16,70 Euro; Solidaritätsabo mtl. 36,70 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 7,70 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 9,70 Euro
Bankverbindung: Berliner Sparkasse (BIC: BELADE33XXX)
Abokonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 2523 08
Shopkonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 7581 55
Anzeigenkonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 7581 63